# Geschäftsbericht 2014

# &

# Jahresplanung 2015


PLENUM-Förderjahr 2014 ..... 2

Ein Jahr Inklusion in Naturschutz und Regionalentwicklung ..... 3

LEV-Aktivitäten 2014 ..... 5

Pressespiegel ..... 6

Arbeitsprogramm 2015 ..... 7

Wirtschaftsplan 2015 ..... 11


*Anm.: Der Kassenbericht befindet sich derzeit in Bearbeitung und wird bei der Mitgliederversammlung am 30.06.15 vorgelegt.*

## PLENUM-Förderjahr 2014

Im Jahr 2014 konnten PLENUM-Projekte in der Höhe von über 240.000 € bewilligt werden!

Somit hat PLENUM Tübingen nahezu das gesamte Fördervolumen von 243.000 €, das jährlich zur Verfügung steht, vergeben. Die Projekte lagen zum Großteil im Bereich von Investitionen zur Pflege und Erhaltung von Streuobstwiesen.

Nachfolgend finden Sie einen zusammenfassenden Überblick über die 60 bewilligten Projekte:

- **Investitionen**:
  - Hochentaster
  - diverse Balkenmäher, Mulch- und Gestrüppmäher
  - weitere Gerätschaften zur Ausrüstung von Grüngruppen mit Menschen mit Behinderung
  - mobile Weidezäune
  - Gerätschaften zur Verbesserung der Weinqualität und zur Unterstützung der Vermarktung (Verschließmaschine, Filter, Pressen, Einzelgärsteuerung)
  - Gerätschaften zur Verbesserung der Most- und Saftqualität von Kernobstprodukten – Investitionen in Mostereien und Brennereien (Zentrifuge, Dickmaischepumpe, Muser, Passier- und Entsteinmaschine)
  - Obstauflesemaschinen, Obstschüttler
  - Ausstattung Verkaufsräume einer Brennerei
  - Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Produktion von Info-Tafeln)

- **Dienstleistungen:**
  - Werbemaßnahmen zur Verbesserung der Vermarktung regionaler Produkte
  - Marketingkonzept zum Vertrieb regionaler Produkte
  - Konzeption für das Streuobstinformationszentrum mit inklusivem Café
  - Aktionen zur Weiterbildung von Flüchtlingen im Bereich Streuobstpflege
  - „Bildung für nachhaltige Entwicklung“: Fortbildung für ErzieherInnen im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, Veranstaltungen, Aktionen und Projekte an Schulen und Publizitätsmaßnahmen
  - Öffentlichkeitsarbeit (konzeptionelle Arbeiten)
  - Aktionen im Bereich Blühinitiativen
  - Machbarkeitsstudien Themenwege/Sanfter Tourismus im LK Tübingen

Eine besondere Initiative war im Jahr 2014 die **Balkenmäher-Offensive „A gmähts Wiesle“.**

Viele Grünlandtypen unserer Heimat sind sehr reich an Pflanzen und Tieren und damit dies so bleibt, müssen sie gemäht werden. Dabei ist für die Tierwelt die Mahd mit einem Messerbalken die schonendste Methode.
Deshalb wollte PLENUM im Landkreis Tübingen im Rahmen seiner dritten Förderrunde 2014 die Anschaffung von Balkenmähern für aktive Vereine besonders unterstützen. Gefördert wurden die Anschaffung neuer Balkenmäher sowie handgeführter oder maschinenangehängter Bandrechen. Anträge konnten von allen Vereinen gestellt werden, die in der Streuobst- und Landschaftspflege

aktiv sind. Im Rahmen des Sonderprogramms konnten wir den Kauf von fünf Gerätschaften finanziell unterstützen (vier Balkenmäher, ein Messerbalken).

## Ein Jahr Inklusion in Naturschutz und Regionalentwicklung

Eine besondere Herausforderung war und ist es, ein Mehr an Miteinander und Teilhabe für Menschen mit Behinderung, Langzeitarbeitslose und psychisch Kranke zu schaffen. Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege ist dieser Ansatz mehr oder weniger ein Novum, so dass es zunächst nur kleine Schritte waren, die wir auf diesem sicher schwierigen Weg gehen konnten.

Mit etwa einem Viertel des PLENUM-Jahresbudgets konnten verschiedene Projekte unterstützt werden, die sich dem Ziel verschrieben haben, Inklusion und naturschutzorientierte Regionalentwicklung zusammen zu bringen. Dabei wurden im Jahr 2014 u.a. zwei bereits im Vorjahr über PLENUM geförderte „Inklusionsprojekte“ erfolgreich weitergeführt und durch VIELFALT e.V. unterstützt:

- Das Gemeinschaftsprojekt ***„Streuobst und Naturschutz“*** (Dreifürstensteinschule, Stiftung KBF gGmbH und deren Tochterfirma gGmbH AiS (Arbeit in Selbsthilfe)) sieht die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung im Bereich der Landschaftspflege (Grüngruppe) und darüber hinaus bei der Streuobstverwertung und -vermarktung vor. Die bisherigen Erfahrungen waren sehr positiv und erbrachten tolle Ergebnisse für alle Beteiligten!

  Die Grünpflegegruppe der KBF/AiS konnte in mehreren Pflegeeinsätzen beauftragt werden. Neben Aufträgen der Stadt Mössingen zur Pflege der Allmandteile, führte die Gruppe auch über den LEV vermittelte Pflegearbeiten in Naturschutzgebieten des Landkreises durch. Die über PLENUM geförderte Geräteausstattung der Grüngruppe ist speziell auf die anfallenden Pflegearbeiten auf den Streuobstwiesen und in den Naturschutzgebieten ausgerichtet. Eine Vermarktung von Streuobstprodukten ist gemeinsam mit dem Schwäbischen Streuobstparadies e.V. geplant, in dessen Hauptinformationszentrum ein Streuobstcafé und ein kleiner Regionalladen entstehen sollen (geplanter Standort: Mössinger Industriedenkmal „Pausa“).

- Den Pflegerückständen von Streuobstwiesen widmet sich auch das Projekt des Asylzentrums Tübingen e.V. ***„Natürlich Interkulturell“***. Ein Qualifizierungsangebot im Bereich Naturschutz und Streuobstwiesenpflege bezieht Flüchtlinge aktiv in die hiesige Kulturlandschaftsentwicklung mit ein und dient als Vorbereitung für die Ausbildung zum Obst- und Gartenfachwart. Das Projekt wird noch bis Ende 2015 über PLENUM Landkreis Tübingen gefördert.

Wir hoffen, künftig zusätzlich vermehrt auch im Gastronomiebereich und der Vermarktung naturverträglich erzeugter Produkte zur Schaffung von „inklusiven“ Arbeitsplätzen beitragen zu können. Erfolgversprechend ist in diesem Kontext eine vom Schwäbischen Streuobstparadies beauftragte Machbarkeitsstudie zum geplanten Streuobstzentrum, die ebenfalls über PLENUM gefördert werden konnte (gemeinsame Realisierung mit der KBF vorgesehen) und ein Marketingkonzept zum Vertrieb regionaler Produkte der Integrationsfirma *Insiva* (gemeinnützige *GmbH).*

Auch der Freundeskreis Mensch e.V. hat sich mit dem Projekt ***„Apfelwelt – gemeinsam Streuobstwiesen erhalten“*** auf den Weg gemacht, eine eigene Grüngruppe aufzubauen. Die Lebenshilfe e.V. hat mit Ihrem Familienerlebnistag im Sommer 2014 Menschen mit und ohne Behinderung zusammengebracht und Ihnen in der Landschaft einen erlebbaren Zugang zu verschiedenen Themen rund um „Natur und Landschaft“ ermöglicht.

Die Strategie der ins Leben gerufenen Grüngruppen liegt vor allem in der Qualifizierung der Menschen durch praktische Tätigkeiten in Natur und Landschaft, die zunächst im Rahmen von Außenarbeitsplätzen von Werkstätten realisiert werden.

Die aufgeführten Projekte verdeutlichen, dass VIELFALT e.V. mit den beteiligten sozialen Trägern motivierte Partner gefunden hat, die konkrete Beschäftigungsangebote für die genannten Zielgruppen schaffen können. PLENUM kann dabei, einen Naturschutzbezug vorausgesetzt, indirekt durch Zuschüsse für Investitionen oder konzeptionelle Vorarbeiten unterstützen. Als Landschaftserhaltungsverband kann VIELFALT e.V. Einzelaufträge in der Landschaftspflege vermitteln. Grenzen sind VIELFALT e.V. dort gesetzt, wo es um die direkte Schaffung von Arbeitsplätzen oder um Lohnkostenzuschüsse geht. Hier sind Initiativen unserer Partner sowie alternative Fördermöglichkeiten gefragt. Dies genauer zu erörtern, war im Rahmen eines Dialoges mit den Trägern und Vertreterinnen und Vertretern von Menschen mit Behinderung bei der Sitzung des Arbeitskreises MIT (Miteinander, Inklusion, Teilhabe), der am 13. November 2014 im Landratsamt tagte, möglich. Auch der große Inklusionstag, bei dem VIELFALT e.V. mit einem Informationsstand beim „Markt der inklusiven Möglichkeiten“ am 5. Dezember 2014 im Landratsamt Tübingen vertreten war, bot Raum, in Einzelgesprächen Chancen und Möglichkeiten im Handlungsfeld zu besprechen. An diesen konstruktiven Austausch werden wir gern im neuen Jahr anknüpfen.

## LEV-Aktivitäten 2014

Das erste „richtige“ Vereinsjahr als Landschaftserhaltungsverband bescherte VIELFALT e.V. einen gelungenen Einstieg in einige der zentralen Themen, die uns in Zukunft beschäftigen werden. Dabei konnten erste persönliche Kontakte zu Menschen geknüpft werden, die bereits zentrale Partner in Naturschutz und Landschaftspflege sind oder noch sein werden. Dazu zählen motivierte landwirtschaftliche Betriebe ebenso wie Engagierte in Ehrenamt oder in den Kommunen.

Durch den Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen nach der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) wurde die Umsetzung von Natura 2000 von den LEV-Mitarbeitern angegangen. Gegenstand der Verträge waren zum Beispiel die Förderung bestimmter Schmetterlingsarten oder die Erhaltung von Magerwiesen und -rasen. Weitere Aufträge und Anträge für Gehölz- und Grünlandpflege erfolgten ebenfalls überwiegend in Natura 2000-Gebieten.

Der Schutz von stark gefährdeten Vogelarten der Feldflur ist ein weiterer Schwerpunkt des Tübinger LEV, der in enger Kooperation mit dem ehrenamtlichen Naturschutz und freien Biologen umgesetzt wird. Öffentlichkeitsarbeit und individuelle Beratungsgespräche mit Landwirten ermöglichten auf verschiedenen Flächen koordinierte Sofort-Maßnahmen. Diese umfassen zur Lebensraumverbesserung z.B. die Einsaat spezieller Blühmischungen und Nutzungsextensivierungen und zur Bewahrung von Nistplätzen angepasste Mahdtermine. Weiterhin brachte der LEV in Kooperation mit der Stadt Rottenburg umfangreiche Heckenpflegemaßnahmen auf den Weg, die sich ebenfalls an einer Optimierung der Lebensbedingungen für die Feldvögel orientierten. Besonders erfreulich ist, dass das holzige Material in Form von Hackschnitzeln als Rohstoff für die Energieerzeugung eine sinnvolle Verwertung gefunden hat. In diesem Kontext unterstützt VIELFALT auch das Mössinger Projekt „Energiebündel und Flowerpower“ des Netzwerks Streuobst. Hier soll die Sammlung von Obstbaumschnittgut „ab Wegesrand“ angeboten und modellhaft als wertvoller Energieträger erschlossen werden. Das Projekt dient durch die indirekte Unterstützung der Baumpflege der Erhaltung von streuobstgebundenen Arten der FFH- und Vogelschutzrichtlinie.

Weitere Aufträge und Anträge für Gehölz- und Grünlandpflege rundeten das Landschaftspflegejahr für VIELFALT ab (z.B. die KBF-Maßnahmen in Naturschutzgebieten, s.o.). Insgesamt konnten so bereits auf rund 50 ha Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege begleitet werden, bei denen über 25.000 € LPR-Mittel in den Landkreis geflossen sind.

Darüber hinaus konnten wir in verschiedenen Informationsveranstaltungen und Maschinenvorführungen, die von der Öffentlichkeit auch gut angenommen wurden, über artenreiches Grünland und seine Bewirtschaftung informieren.

## Pressespiegel 2014 (Auswahl)

# Mähen wie in alten Zeiten

Zweiter Blumenwiesentag im Nehrener OGV-Lehrgarten

**Erhalt der heimischen Streuobstwiesen? Ein hehres Ziel. Aber wie geht das genau? Beim Blumenwiesentag wurden verschiedene Mähtechniken vorgeführt.**

JÜRGEN JONAS

**Nehren.** Gewitter, schwarze Wolken, immer wieder prasselnder Regen. Wer kommt da schon zu einem Blumenwiesentag, wie er in Nehren am Samstag ausgerufen war? Nachdem beim ersten Ende Mai mit kompetenter Führung die Schönheit der Blütenpracht bestaunt werden konnte, sollten nun beim zweiten verschiedene Mähtechniken vorgestellt werden. Trotz des Wetters: Viele wollten mehr wissen.

Natürlich waren auch alteingesessene Praktiker darunter, Fachsimpler und Experten, die sich in Bemerkungen ergingen, als Dagmar Saur zunächst zur Sense griff, begleitet von Heidi Wimmers mit dem Rechen. Da eilten Männer herbei, schwangen den Wetzstein, um das Blatt scharfzumachen. Wichtig sei, die Sense ganz unten anzusetzen, wurden die beiden, die das gar nicht nötig hatten, belehrt. Ja, früher, das war freilich eine andere Zeit, erinnerte sich jemand, da gingen morgens um vier Landfrauen aufs Feld und mähten in einer Stunde einen Morgen Land.

Norbert Saur hatte für den OGV und die örtliche Nabu-Gruppe die Gäste begrüßt, Bürgermeister Egon Betz sagte zu Beginn, Möglichkeiten des Mähens gebe es viele, „wir brauchen alle!“ Nehren verfügt über doppelt so viele Bäume wie Einwohner. Und die Bevölkerung altert. Wie erhält man die Wiesen, wenn es weniger Pflegekräfte gibt? Michael Bilger, Leiter der Abteilung Landwirtschaft beim Landkreis, der als Mitglied des „Streuobstparadieses“ Interesse an Erhalt und Verbesserung der Streuobstwiesen hat, erinnerte an die historische Entstehung der Kulturlandschaft, im Realteilungsgebiet, in dem keine Weidewirtschaft betrieben wurde.

Thorsten Teichert vom Verein Vielfalt und Joachim Löckelt, Obstbauberater beim Landkreis, fingen an, „klassische Geräte“ vorzuführen. Den Balkenmäher, der sich durch die Wiese schieben lässt, um scherenartig das Gras zu mähen. Saur schwang sich auf den Hochgrasmäher, der dem OGV gehört, finanziert von der Gemeinde und Plenum. Einige Mitglieder mähen gegen Gebühr Wiesen von Mitgliedern, die nicht mehr die Möglichkeit dazu haben. Die Gemeinde müsse eben die Wiesenretter unterstützen, meinte Betz.

Dann gab es „Natur pur“, mit dem umsichtigen Matthäus Pfeiffer, der seine beiden Schwarzwälder Füchse Felix und Filou mitgebracht hatte, die auch bei der Biotop-Pflege eingesetzt werden. Den altertümlichen, sachte klappernden Messerbalken zogen die beiden Pferde so sachkundig und mit Erfahrung, dass sie zweimal starken Applaus bekamen. Ein friedliches Mähen, bei dem man das Pfeifen der Vögel hören kann, sagte ein Vater zu seinem kleinen Sohn.

Einige Regeln, die sich herausschälten: Nicht zu oft mähen, man will ja keinen Rasen in Streuobstland. Nicht zu früh mähen, die traditionellen Termine im Juni und Juli bleiben die besten. Kleintiere werden geschont, wenn man das Mähen in der Wiesenmitte anfängt.

Die Sense ganz unten ansetzen und möglichst in der Wiesenmitte beginnen: Praktiker, Fachsimpler und Experten an historischem Gerät beim Blumenwiesentag in Nehren. **Bild: Faden**

…ns der Vorzeige-Projekte für das Plenum-Programm im Landkreis vereint Naturschutz, Landschaftserhalt und Integration: Asylbewerberinnen aus Tübingen qualifiz…
…n sich beim Obstbaumschnitt, etwa am gestrigen Montag unter fachkundiger Anleitung von OB Boris Palmer (in der roten Jacke).
Bilder: Metz, Freese

# 240 000 Euro im Jahr

Geldregen für Vereine, Firmen und Engagierte: Das „Plenum“-Programm kommt ins Rollen

**2014 kann der Landkreis erstmals …volle gut 240 000 Euro aus dem „Plenum“-Programm des Landes …verteilen. Das Geld geht an Pro…ekte, die Naturschutz zum Ziel …haben – und dabei etwas fürs So…ziale tun (siehe das ÜBRIGENS).**

…EIKE FREESE

…agogik in Kindergärten und Grundschulen zu betreiben. Die Gemeinde Kusterdingen wird gefördert, um ihren Ort wildbienenfreundlich zu gestalten.

Auch Privatpersonen und Unternehmen können von den Plenum-Mitteln profitieren. So bekommt der Laden „Emmy Lindgrün“ in Gomaringen Geld für eine Verarbeitungsküche: zweckgebunden, um Maulta…

Kolja Schü…

…dem die Idee dienen soll. Je eher es … den „Vielfalt“-Kriterien entspricht („Verein für Inklusion, Erhaltung … Land…

„Den höchsten Stellenwert“, so… Schümann, habe es, wenn Integr…on und Naturschutz st… menspielten – … tern vorge… ger…

# Strom und Wärme aus Bäumen und Büschen

N..zwerk Streuobst initiiert Projekt »Energiebündel & Flowerpower«

**Mössingen.** Enorme Reisigberge türmten sich in den vergangenen Wochen im Mössinger Gewann »Auchtert«. Sie waren Teil eines Modellprojektes, in dem das Schnittgut aus der Pflege von Streuobstbäumen und Hecken als Hackschnitzel verwertet wurde.

Bei einem Vor-Ort-Termin wurde über den Projektverlauf informiert und das eingesammelte Holz gehäckselt. Das Netzwerk Streuobst, ein Bündnis aus zahlreichen Streuobst-Aktivisten, hatte die Aktion im Rahmen des Projektes »Energiebündel & Flowerpower« ins Rollen gebracht und dabei viele Partner gefunden.

Die Idee ist einfach: Die Wiesenbewirtschafter können ihr Schnittgut einfach am Wegesrand ablegen, wo es abgeholt und dann zentral verwertet wird. Dadurch wird dem Einzelnen ein Teil der Arbeit abgenommen und damit ein Anreiz geschaffen, die Bäume wieder besser zu pflegen. Die großen Mengen an Material werden energetisch als Hackschnitzel genutzt – ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung.

Auch prominente Unterstützer, wie Mössingens Oberbürgermeister Michael Bulander und Landrat Joachim Walter, waren vor Ort. Foto: privat

Die Stadt Mössingen nutzte das Projekt, um auf Allmandflächen eigene Bäume auf Vordermann zu bringen. Auch Hecken und anderen Biotopen wurde kräftig Licht und Luft verschafft. »Wenn es uns gelingt, das, was bislang nur Abfall war, zu Energie zu machen und dabei sowohl unsere Landschaft zu pflegen als auch die Streuobst-Bewirtschafter zu entlasten, dann ist das ein echter Durchbruch«, sagte Oberbürgermeister Michael Bulander.

Ein weiterer Partner ist der neu gegründete Landschaftserhaltungsverband »Vielfalt e.V.«. Dessen Vorsitzender ist Landrat Joachim Walter, der sich ebenfalls vom Resultat überzeugte. »Ich freue mich, dass unser neuer Landschaftserhaltungsverband als eines seiner ersten Projekte die Aktion »Energiebündel & Flowerpower« begleiten und mit Fördergeldern des Landes Starthilfe geben konnte«, sagte der Landrat. Das i-Tüpfelchen sei, dass die Pflegemaßnahmen der Stadt sowie die Abfuhr des ganzen Materials von Menschen mit Behinderung aus der KBF-Schule und der AiS durchgeführt würden. »Ein toller Beitrag zum Thema Inklusion", so Walter.

Über so viel Unterstützung freute sich ganz besonders Sabine Mall-Eder, Projektmanagerin vom Netzwerks Streuobst. Sie erläuterte das Projekt vor Ort an verschiedenen Stationen. Sie sei sich sicher, »dass wir noch einiges erreichen können, wenn wir weiterhin alle an einem Strang ziehen zum Wohl unserer 40.000 Obstbäume und der Landschaft rund um Mössingen«.

## Arbeitsprogramm 2015

Insgesamt hat sich gezeigt, dass es wenig zielführend ist, das Arbeitsprogramm zu differenziert auszugestalten. Es ist oft eine schnelle Reaktion der Geschäftsstelle auf aktuelle Aufgaben erforderlich, manch geplantes Projekt erweist sich nur als längerfristig durchführbar, neue Fragestellungen können an Priorität gewinnen. Daher wurden bewusst im diesjährigen Arbeitsprogramm lediglich thematische Schwerpunkte sowie hinreichend konkret geplante Projekte benannt.

*Landschaftserhaltungsverband*

- Weiterführung und Intensivierung der letztjährigen Ansätze:
  - Offenlandarten (Schutz- und Pflegemaßnahmen, Feldbegehung/ Informationsveranstaltung für Landwirte, Begleitung studentischer Projekte)
  - Weitere Pflegeeinsätze der AiS und wenn möglich weiterer Grüngruppen v.a. in Naturschutzgebieten
  - weitere Schnittgutsammelaktionen für Obstbaumschnittgut unterstützen (Mössingen, Dußlingen)
  - Flachland-Mähwiesen: Öffentlichkeitsarbeit, Situationsanalyse/Flächenbegehungen, ggf. einzelbetriebliche Beratungen mit LRA
  - Weitere Pflegemaßnahmen in Natura2000-Gebieten unterstützen

- Neue Ansätze und Schwerpunkte:
  - Intensivere Einarbeitung in die Managementpläne Albtrauf und Schönbuch
  - Mitwirkung im MaP-Fachbeirat Schönbuch
  - In Projektgebieten innerhalb Natura2000: Runde Tische mit Bewirtschaftern; Ziel: Optimierung der Bewirtschaftung in kleinparzellierten Wiesen-/Streuobst-Gewannen
  - Unterstützung des neuen Förderprogramms des Landes für den Obstbaumschnitt (Informationsveranstaltung, unterstützende Materialien, Beratung und Unterstützung im Einzelfall)
  - Weitere Artenschutzmaßnahmen (z.B. Spelztrespe: Information von Bewirtschaftern)
  - Erste Arbeiten an einem Netz von Maschinenleihmöglichkeiten

| Kurzbeschreibung | Zuwendung geplant |
|---|---|
| | |
| Neckarinsel Börstingen | 2.140,38 |
| Gehölzpflege und Beweidung Salzwasen Lustnau | 2.478,77 |
| Waldbiotoppflege Bot. Garten TÜ | 1.000,00 |
| Schnittgutsammlung Dußlingen | 2.841,92 |
| Gehölzpflege Pfingstwasen Belsen | 8.812,13 |
| Zaunbetreuung Kiebitz-Projekt | 2.160,00 |
| Fledermauskastenmanagement Belsen | 507,00 |
| Schnittgutsammlung und Gehölzpflege Belsen | 6.570,87 |
| Gehölzpflege NSG Olgahöhe | 3.957,90 |
| Heckenpflege Stadt Rottenburg | 5.000,00 |
| Gehölzpflege und Beweidung Weiherhalde Lustnau | 7.158,08 |
| Entbuschen Weinberge Hirschau | 682,50 |
| Nachmahd NSG Olgahöhe Mössingen | 700,00 |
| Neophytenbekämpfung NSG Blaulach Lustnau | 600,00 |
| Mahd NSG Blaulach Lustnau | 2.605,45 |
| Exstensives Grünland FFH+Offenlandarten Rottenburg | 1.260,92 |
| Beweidung Katzenbachtal Dettingen | 2.262,69 |
| Bewirtschaftung Filsenberg | 3.473,34 |
| Beweidung NSG Hintere Halde Hirrlingen | 2.424,81 |
| Nachpflege und Gehölzpflege Weideflächen | 3.000,00 |
| Heckenpflege Kochartgraben | 3.000,00 |
| Bewirtschaftung Waldwiesen Schönbuch | 1.908,16 |
| Nachpflege Hecken Heuberger Höfe | 267,75 |
| Ackerbewirtschaftung Kiebitzprojekt Wurmlingen | 2.396,35 |
| Kopfweidenpflege Wurmlinger Ried | 343,91 |
| Zauntrassenmahd Kiebitz-Projekt | 1.781,46 |
| Beweidung Ziegelhütte Talheim | 1.776,00 |
| | |
| **Summe** | **71.110,39** |

Tab. 1: Bislang konkret geplante LPR-Vorgänge 2015 des LEV (Stand: 18.05.2015)

*PLENUM*

- Antragsberatung und –abwicklung 2015

  Kern der PLENUM-Aktivitäten wird auch 2015 die Beratung und Betreuung der PLENUM-Antragsteller sowie die intensive Begleitung und Bearbeitung des Antragsverfahrens sein. Wichtig ist zudem die inhaltliche Abstimmung mit der LUBW.

  Hinzu kommt eine gezielte Werbung für das Förderangebot sowie die inhaltliche Aufarbeitung der Antragsinhalte für die Diskussion mit Fachbeirat und Vorstand.

- Gezielte Projektberatung in den Handlungsfeldern Naturschutz, Regionalvermarktung und Erneuerbare Energien mit dem Ziel, Modellprojekte/Leuchtturmprojekte zu lancieren.

- Zusammenarbeit mit LNV-Arbeitskreis Tübingen und Naturschutzverbänden, um konkrete Naturschutzprojekte auf den Weg zu bringen (erhöhte LPR-Mittel für Einsatz ehrenamtlicher; Möglichkeit der Reduktion von Projektkosten durch sonstige Zuwendungen Dritter).
- Recherchen zur Machbarkeit einer REGIONALMARKE.
- Vorgespräche mit möglichen Projektpartnern für innovative Verwertungskonzepte für Landschaftspflegematerial und dessen energetische Verwertung.
- Einberufung und Koordination bestehender Arbeitskreise (AK Blühflächen, Premium-(Spazier-)Wanderwege)
- u.a.

❖ Vorarbeiten zur Entwicklung eines PLENUM-Produkt/Erzeuger-Katalogs.

❖ Organisation des PLENUM-BSG-Workshops am 20/21.Mai 2015 im Auftrag der LUBW.

Bei allen Aktivitäten wird im Jahr 2015 darauf hingearbeitet, der gemeinsamen Vereinsgründung verstärkt Rechnung zu tragen, indem mit PLENUM-Aktivitäten zunehmend konkret die LEV-Arbeit unterstützt wird. Hierzu könnte bspw. der Aufbau einer von PLENUM geförderten Maschinen-Leihbörse für die Landschafts- und Streuobstpflege zählen, für die in diesem Kalenderjahr erste Vorarbeiten erfolgen sollen. Ferner können über PLENUM z.B. durch verbesserte Wertschöpfungsmöglichkeiten oder Bildungsmaßnahmen eine verstärkte Sensibilisierung und Aufgeschlossenheit der Bevölkerung für den Naturschutz gelingen. So kann der Weg auch für die Kernaufgaben des LEV bereitet werden. Dazu zählt vor allem die Umsetzung von Natura 2000. Auch diesbezüglich soll eine gezielte Beratung erfolgen, um ggf. Partner für Landschaftspflegeverträge zu gewinnen und diese mit den erforderlichen Geräten „auszustatten“, um die naturschutzgerechte Pflege gewährleisten zu können. Dies wird auch Gegenstand der „Runden Tische“ sein, die bei den LEV-Aktivitäten zu Natura 2000 aufgeführt sind.

*Öffentlichkeitsarbeit VIELFALT e.V.*

❖ Entwicklung des Corporate Design (Mitwirkung und Koordination)

❖ Entwicklung des Internet-Auftritts (Mitwirkung und Koordination)

❖ Vortrag Ministerveranstaltung Naturschutzstrategie 29.01.

❖ Hauptversammlung OGV Mössingen 20.02.

❖ Hauptversammlung Kleinbrenner-Kreisverband 11.03.

❖ Hauptversammlung NABU Mössingen 13.03.

❖ Infoveranstaltungen Gemeinsamer Antrag

❖ Kirschblütenfest Nehren 19.04.

❖ Führung Studenten HFR 29.04.

❖ Genuss & Wein Wendelsheim 19.07.

❖ Gläserne Produktion 27.09.

- Apfelfest Mössingen 04.10.
- Regionalmarkt Tübingen oder Goldener Herbst Rottenburg
- Gezielte Projektvorstellungen in der Presse
- Veröffentlichungen (Naturpark-Nachrichten, NaturschutzInfo, Tübinger Blätter, PLENUM-Newsletter LUBW, Landes-LEV-Homepage LEL)

## Wirtschaftsplan 2015

| Position | Kosten (brutto) | LPR-Zuschuss |
|---|---|---|
| | | |
| **Geschäftsausgaben 2015** | | |
| Bürobedarf (25,- Euro pro Kopf/Monat) | 1.500,00 € | |
| Miete Multifunktionsgerät | 1.794,48 € | |
| Miete Büroräume (warm: 706,50 Euro/Monat) | 8.478,00 € | |
| Nebenkosten Büroräume (Strom: 90,- Euro/Monat) | 1.080,00 € | |
| Nebenkosten Büroräume (Reinigung) | 1.500,00 € | |
| Verbrauchsmaterial Büroräume (Putzmittel, etc.) | 250,00 € | |
| Abfallgebühren | 60,00 € | |
| Versicherungen (Haftpflicht, Rechtschutz, Eigenschaden, etc.) | 800,00 € | |
| Beitrag Unfallkasse BW | 360,00 € | |
| Bewirtungskosten | 500,00 € | |
| Materialien für Öffentlichkeitsarbeit (inkl. Druckkosten Flyer etc.) | 3.000,00 € | |
| Programmierung der Homepage | 4.820,00 € | |
| Gestaltung Homepage und Corporate Design (inkl. Logo) | 10.300,00 € | |
| Steuerberater (HSP) | 4.284,00 € | |
| Kosten Telekom | 942,48 € | |
| Postwertzeichen | 350,00 € | |
| Gebühr Buchungskreis | 279,96 € | |
| Leitungsnetznutzung der IIRU GmbH | 800,00 € | |
| Kosten für Betreuung IT-Arbeitsplätze (durch LRA) | 10.700,00 € | |
| Kosten für Personalverwaltung (durch LRA) | 3.600,00 € | |
| Bücher und Literatur | 688,00 € | |
| sonstige Ausgaben (Barkasse, etc.) | 5.000,00 € | |
| *LEV-Anteil (40 Prozent)* | *24.434,77 €* | *0,00 €* |
| *PLENUM-Anteil (60 Prozent)* | *36.652,15 €* | *25.656,51 €* |
| **Summe** | **61.086,92 €** | 25.656,51 € |
| | | |
| **Reise- und Fortbildungskosten 2015** | | |
| Reisekosten | 7.500,00 € | |
| Fortbildungskosten | 3.200,00 € | |
| *LEV-Anteil* | *3.900,00 €* | *0,00 €* |
| *PLENUM-Anteil* | *6.800,00 €* | *4.760,00 €* |
| **Summe** | **10.700,00 €** | 4.760,00 € |
| | | |
| **Personalkosten 2015** | | |
| Personalkosten LEV | 86.917,63 € | 73.454,10 € |
| Personalkosten PLENUM | 137.252,47 € | 96.076,73 € |
| **Summe** | **224.170,10 €** | 169.530,83 € |
| | | |
| **Gesamtausgaben** | **295.957,02 €** | |
| | | |
| **Einnahmen** | | |
| LPR-Zuschüsse | 199.947,34 € | |
| Mitgliedsbeiträge | 2.725,00 € | |
| Zuschüsse LRA | 93.284,68 € | |
| **Gesamteinnahmen** | **295.957,02 €** | |

**Impressum**

VIELFALT e.V.
Landschaftserhaltungsverband (LEV) & PLENUM im Landkreis Tübingen

Löwensteinplatz 1
72116 Mössingen

Tel.: 07473 / 270-1260

Fax: 07473 / 270-1147

E-Mail: info@vielfalt-kreis-tuebingen.de